



Fairer Handel boomt

Lobby für gleichberechtigten Handel wächst

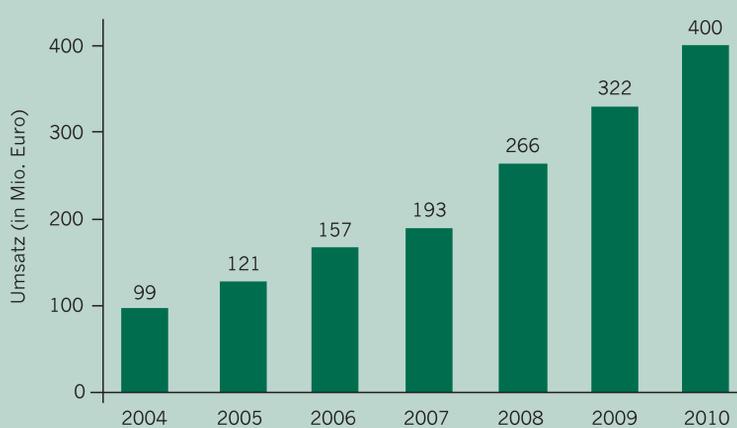
Mittlerweile gehören fair gehandelte Waren zum Sortiment von rund 30.000 deutschen Supermärkten, Weltläden, Bioläden, Kaufhäusern, Drogeriemärkten und sind im Versand- und Onlinehandel zu finden. Auch in mehr als 15.000 gastronomischen Betrieben werden Fairtrade-Produkte angeboten.



Kontinuierlicher Aufstieg

Der Aufstieg des Fairen Handels begann in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf Grund eines veränderten Bewusstseins der Menschen für globale Ungleichheit. Alternative Modelle zum konventionellen Welthandel wurden entwickelt. Nach 1970 entstanden in Deutschland zahlreiche Fairhandelsorganisationen, wie die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH (GEPA), die EL Puente GmbH, die dwp eG (dritte-welt-partner) und viele andere mehr.

Gesamtumsatz fair gehandelter Produkte in Deutschland



Fair ist gut

Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich der Umsatz fair gehandelter Produkte mehr als verdoppelt. Der Faire Handel boomt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte fair gehandelter Kaffee 2010 einen Zuwachs von 26 Prozent erzielen. Die Verkaufszahlen für faire Schokolade stiegen im selben Zeitraum um 25, Wein legte sogar um 60 Prozent zu. Neben dem steigenden Bewusstsein der Verbraucher erklären vor allem die gute Produktqualität und das immer breiter werdende Angebot den Erfolg fair gehandelter Waren. Längst haben viele Verbraucher mit ihrem Einkaufsverhalten ein klares Votum für fairen Konsum abgegeben.

Noch Luft nach oben!

Die Deutschen gaben 2010 im Schnitt fünf Euro für fair gehandelte Produkte aus, die Briten 15, die Schweizer 23 Euro.

